

NEWSLETTER

des Schwarzwild-Kompetenzzentrum Thüringen – Nr. 4/2022

Aktueller Stand zum ASP-Geschehen in Deutschland

Seit dem Ausbruch der ASP in Deutschland im September 2020 wurde die Seuche bei insgesamt 4.281 Wildschweinen durch das Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt. (Stand 09. September 2022) Diese verteilen sich auf 2.604 in Brandenburg, 1.631 in Sachsen sowie 46 in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Anzahl von ASP-Fällen im sächsischen Landkreis Meißen, welcher nur ca. 60 km von der Thüringer Landesgrenze entfernt liegt, hat sich inzwischen auf 71 erhöht.

ASP-Kadaversuchhundeausbildung

Die Erfahrungen der von der Afrikanischen Schweinepest betroffenen Bundesländer haben gezeigt, dass speziell ausgebildete ASP-Kadaversuchhunde eine herausragende Arbeit leisten und Mensch und Technik bei der Fallwildsuche weit überlegen sein können. Das konnte auch bei ASP-Such-Übungen in Thüringen bestätigt werden.

Das Land Thüringen hat bereits zwei Tiere der Rasse „Ungarischer Vorstehhund“ angeschafft und ausbilden lassen.

Da eine umfassende Fallwildsuche, die in kurzen Abständen in ASP-infizierten Gebieten wiederholt werden muss, nicht allein durch die bereits zur Verfügung stehende Kadaversuchhunde abgedeckt werden kann, hat sich das Land Thüringen entschlossen, die Ausbildung von weiteren Kadaversuchhunden zu unterstützen. Durch das Land Thüringen werden derzeit für insgesamt 20 Hunde 500 € der Ausbildungskosten je Gespann übernommen.

Dazu wurde durch das TMASGFF ein Vertrag mit dem Hundecollege Thüringen abgeschlossen, welches in Erfurt ansässig ist und über eine umfangreiche Expertise verfügt.

Folgende Voraussetzungen müssen die Hunde erfüllen:

- Alter von mindestens 12 Monaten,
- gute Bindung zum Hundeführer,
- ausgeprägter Gehorsam und
- eine geringe Wildschärfe

Sofern Sie Interesse haben und die zuständigen Veterinärbehörden bei der Schwarzwildkadaversuche in ASP-Gebieten unterstützen wollen, bitten wir um Übermittlung von Kontaktdaten an: Tierseuchen@tlv.thueringen.de

ASP-Suchübung

Am 05.11.2022 ab 10:00 Uhr plant das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz eine ASP-Suchübung mit Studenten der Fachhochschule Erfurt. Diese findet im Bereich des Willroder Forstes nahe Erfurt statt. Auch interessierte Jägerinnen und Jäger können an dieser Übung gern teilnehmen.

Die Anmeldung erfolgt bitte unter Tierseuchen@tlv.thueringen.de unter Angabe von Name und Telefonnummer.

Früherkennung der ASP

Vor dem Beginn der anstehenden Drückjagdsaison ist nochmals ein Appell an alle Jägerinnen und Jäger zu richten, die klinischen Symptome der Afrikanischen Schweinepest zu verinnerlichen.

Hierzu zählen unter anderem Durchfall, unsicherer torkelnder Gang, Schläfrigkeit, Abmagerung und Abgeschlagenheit. Während der obligatorischen Organbeschau beim Aufbrechen erlegter Stücke muss unbedingt auf Veränderungen der inneren Organe geachtet werden. Dies können beispielsweise Einblutungen, vergrößerte und blutig marmorierte Lymphknoten oder eine vergrößerte Milz sein. Außerdem sind Einblutungen in die Haut ein Alarmsignal. Sollten die beschriebenen Symptome erkannt werden, müssen unverzüglich der Jagdleiter und das zuständige Veterinäramt informiert werden.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass Schwarzwildaufbrüche seuchensicher entsorgt und nicht an Luderplätze oder Kirrungen ausgebracht werden. Ausführliche Informationen zu den Biosicherheitsmaßnahmen auf der Jagd finden Sie in der „Kleinen ASP-Fibel“.